

Predigt in der Homezone Osnabrück am 22.5.16

von Ulrich Brehme

Der Heilige Geist

- **Nizäanisches Glaubensbekenntnis:** (...) „Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der vom Vater und dem Sohn ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten...“

- **Schöpfung**

- Bereits in 1. Mose 1,2 berichtet die Bibel vom Geist Gottes. Diese Stelle belegt seine Existenz schon vor der Schaffung des Lebens.

1 *Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.*

2 *Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.*

3 *Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.*

- Psalm 104,30:

30 *Du sendest deinen Lebenshauch aus: Sie werden geschaffen; du erneuerst die Flächen des Ackers.*

31 *Die Herrlichkeit des HERRN sei ewig!*

- Das Wort, das im Alten Testament mit "Geist" übersetzt wird, hat eine zweifache Bedeutung: Es kann mit "Wind" oder "Lebenskraft" übersetzt werden.

- **AT/Judentum**

- Das Volk Israel stand seit dem Auszug aus Ägypten unter dem Schutz des Geistes (Jesaja 63,11). (der in Ex 10,13 Plagen über Ägypten bringt.)
- die Weissagung, dass Gott seinen Geist über alle Menschen ausgießen wird in Joel
- Ruach HaQodesh, der Heilige Geist, wörtlich „Heiliger Atem“, wird im Judentum nicht als göttliche Person betrachtet und dient auch nicht der Anrufung.
- er kam über Propheten im Alten Testament, um die Absichten Gottes zu erfüllen, indem Gott Menschen mit besonderen Gaben befähigte. Josua, der Nachfolger Moses, wurde vom „Geist der Weisheit“ erfüllt (5. Mose 34,9). Er kommt plötzlich und unerwartet über Auserwählte und ermächtigt diese zu besonderen Taten oder zur Prophetie.

7 *Mose aber war 120 Jahre alt, als er starb.*

8 *Und die Söhne Israel beweinten Mose in den Ebenen Moabs dreißig Tage lang; dann waren die Tage des Weinens der Trauer um Mose zu Ende.*

9 *Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt.*

Micha 3,5-8 (Volx-Bibel)

5 Gott sagt zu den Propheten, die seinen Leuten nur Stuss erzählen und alle in die falsche Richtung lenken: „Solange es genug zu futtern gibt, sind alle happy. Aber wenn man ihnen mal keine leckeren Kekse in den Mund steckt, starten sie gleich einen Krieg und tun so, als wollte ich das von ihnen.“

6 Darum mache ich es jetzt bei euch dunkel, ich schalte die Lichter aus. Ich werde euch nicht mehr sagen, was in Zukunft abgeht. Die Propheten bei euch werden lange Zeit keine Visionen mehr haben, ich dreh den Bildschirm ab, es wird schwarz.“

7 Für die Propheten wird das sehr peinlich sein. Sie werden sich dunkle Kleidung anziehen, so als ginge man zu einer Beerdigung, weil Gott nicht mehr mit ihnen spricht.

8 Aber bei mir, Micha, wird das anders laufen. Ich werde von Gottes Power so abgefüllt sein, daß ich ganz selbstbewußt auftreten kann. Ich werde den Leuten von Israel ihre Fehler vor die Nase halten und werde all ihre Verbrechen aufzählen.

- Erst im Königtum wird der Heilige Geist zu einer bleibenden Gabe
- Zu den wichtigsten Aufgaben des Heiligen Geistes im Alten Testament zählt die Berufung der Propheten. Gott berief sie, weil sich das Volk Israel sich zunehmend von Gott abwandte und nicht mehr auf ihn hören wollte. Die Propheten nahmen so etwas wie eine Mittlerrolle zwischen Gott und seinem Volk ein (2. Samuel 23,2).

1 Und dies sind die letzten Worte Davids: Ausspruch Davids, des Sohnes Isais:

2 Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge.

- **Durch den Propheten Joel hatte Gott vorausgesagt, daß er in den letzten Tagen seinen Geist über alles Fleisch ausgießen werde** (Joel 3,1-5):

1 Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.

- vor Pfingsten

- Maria empfängt Jesus durch den Heiligen Geist (Mt 1,18.20, Lk 1,35).

- Als Jesus getauft wird, kommt **der Geist als Taube** auf ihn herab, während der Vater vom Himmel aus spricht: „Dies ist mein Sohn“ (Matthäus 3,16-17)

16 Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen.

17 Und siehe, eine Stimme kommt aus den Himmeln, welche spricht: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.

- **Der Missions- und Taufbefehl:** (Mt 28,19).

19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und lauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

- Ankündigung des Heiligen Geistes

- Jesus sprach zu seinen Aposteln: „Dann werde ich den Vater bitten, dass er an meiner Stelle jemanden zu euch senden soll, der euch helfen wird und euch nie verlässt. Dies ist der Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht aufnehmen, denn sie ist blind für ihn und erkennt ihn deshalb nicht. Aber ihr kennt ihn, denn er lebt schon jetzt bei euch, und einmal wird er in euch sein. (Johannes 14,16-18),

15 Wenn ihr mich liebt, so werdet ihr meine Gebote halten;

16 und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit,

17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

18 Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch.

- Abschiedsreden Jesu im Johannesevangelium: Der Heilige Geist ist "Beistand" für die Jünger, Lehrer an Jesu Stelle und „Geist der Wahrheit“. (Joh 14,16–17; 26)

26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

- (Joh 16,13–16)

13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

14 Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

- Pfingsten

- Als christliches Fest wird Pfingsten erstmals im Jahr 130 erwähnt.
- zu Pfingsten feiert die Christenheit das Kommen des Heiligen Geistes. Pfingsten gilt auch als Beginn der weltweiten Mission.
- Das christliche Pfingstereignis fand nach Apg 2,1 am jüdischen Fest Schawuot statt. Dieses Fest feiert die Offenbarung der Tora an das Volk Israel und gehört zu den Hauptfesten des Judentums. Schawuot bedeutet Wochen und weist mit diesem Namen auf die mit dem 49. Tag vollendeten sieben Wochen nach dem Pessachfest hin. Bereits aus dieser Tradition stammt der griechische Name pentekostē, aus dem der deutsche Begriff „Pfingsten“ hervorgegangen ist. Schawuot ist gleichzeitig ein Erntedankfest, da es den Abschluss der mit Pessach beginnenden Weizenernte markiert. (Apg 2,1-5)

Das Kommen des Heiligen Geistes

1 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen.

2 Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.

3 Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden

Einzelnen von ihnen.

4 Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

5 Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.

- Jerusalem war an diesem Tag - es wurde das Wochenfest gefeiert - mit Pilgern überfüllt. Aus vielen Ländern waren sie angereist.
- und sie staunten, dass sich jeder in seiner Muttersprache reden hörte. Die Außenstehenden, Beobachter des Geschehens, hatten nur Spott übrig für das, was sie sahen. Waren die Gläubigen betrunken? (Apg 2,6-13)

6 Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

7 Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?

8 Und wie hören wir sie, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

9 Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien

10 und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die hier weilenden Römer, sowohl Juden als auch Proselyten,

11 Kreter und Araber - wie hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

12 Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

13 Andere aber sagten spottend: Sie sind voll süßen Weines.

- Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus, der von Jesu Tod und Auferweckung spricht, in seiner Predigt.
- Auf Nachfrage der Zuhörer nannte Petrus Umkehr und Taufe als Weg, um den verheißenen Heiligen Geist zu empfangen. Lasst euch retten aus dieser verdorbenen Generation! Die nun, die sein Wort annahmen, ließen sich taufen. An diesem Tag wurden ihrer Gemeinschaft etwa dreitausend Menschen hinzugefügt.
- In seiner Pfingstpredigt erklärt Petrus dass diese Erfüllung mit dem Geist schon vom Propheten Joel vorhergesagt war (Joel 3,1) und Geisteswirkungen wie Gesichte, Träume und Weissagung dazugehören. (Apg 2,14-33)

Pfingstpredigt des Petrus (Apg 2.14-17)

14 Petrus aber stand auf mit den Elfen, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Männer von Judäa und ihr alle, die ihr zu Jerusalem wohnt, dies sei euch kund, und hört auf meine Worte!

15 Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages;

16 sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist:

17 "Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben;

(...)

(Apg 2.29-33)

29 Ihr Brüder, es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den Patriarchen David, dass er gestorben und begraben und sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist.

30 Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen,

31 hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

32 Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle Zeugen sind.

33 Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgegossen, was ihr seht und hört.

und in der Volx-Bibel (Apg 3.32-33)

32 Gott hat Jesus aus dem Tod rausgeholt! Wir haben das alle mitbekommen und können das ganz sicher bezeugen.

33 Jetzt hat Gott Jesus auf den Stuhl des Kapitäns des ganzen Universums gesetzt. Er bekam von Gott alle Vollmachten ausgestellt. Von dort hat er auf uns die Power Gottes, seinen Heiligen Geist übertragen, wie es ja schon vorher angekündigt wurde. Das ist genau das, was ihr hier jetzt gerade abgehen seht.

- zum Heiligen Geist

- **der Heilige Geist ist eine Persönlichkeit, also ein personales, geistiges Wesen, auch Hauch, Atem Gottes, Wind oder die Kraft Gottes**
- er ist der Geist der Wahrheit und der Weisheit und der Erkenntnis (1.Kor 12,11)
- **er spricht, er legt Zeugnis ab, er lehrt, er tritt für uns ein, er leitet, er ordnet an und setzt ein, er wirkt Wunder** (Joh 15,26)

- **er hat Gefühle, er liebt, man kann ihn kränken und betrüben** (Eph 4,30)

30 Und **betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin!**

31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit!

32 Seid aber zueinander gütig, mitleidig, und vergebt einander, so wie auch Gott in Christus euch vergeben hat!

- **der Vater Gott, Jesus und der Heilige Geist sind vom selben Rang und bilden zusammen die Dreieinigkeit Gottes (Trinität), es sind also 3 personale Identitäten in dem einen Gott. Alle 3 Personen arbeiten miteinander zusammen.**

- **Gebet an den Heiligen Geist** (Lk 11,13)

13 **wie viel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!**

- **Inspiration zu Weissagungen** (2.Petr1,21)

21 Denn **niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist.**

- Symbolisch wird der Heilige Geist dargestellt als Wind, Öl, Taube, Wasser, Feuer, Salböl, Wein, Wind (Joh 3,8), als fließendes Wasser, Quellwasser (Joh 7,37f)

- **Der Heilige Geist handelt aber auch an Menschen, die mit Gott noch überhaupt nichts zu tun haben. Er spricht zu ihrem Herzen, zeigt Bereiche auf, wo sie gegen Gott leben und weckt in ihnen den Wunsch wieder mit Gott ins Reine zu kommen. Er stellt auch klar, dass ein Leben ohne Gott seine Konsequenzen hat** (Joh 16,8-11).

7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird **der Beistand** nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehere, werde ich ihn zu euch senden.

8 Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

9 Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben;

10 von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht;

11 von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

12 Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.

13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.

14 Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.

- **Das Empfangen des Heiligen Geistes nennt man eine geistliche Wiedergeburt.** (Joh 3, 5-7)

5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

6 Was aus dem Fleisch geboren ist, ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, ist Geist.

7 Wundere dich nicht, dass ich dir sagte: Ihr müsst von neuem geboren werden.

8 Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht; so ist jeder, der aus dem Geist geboren ist.

- **Um den Heiligen Geist zu erhalten, muß man darum bitten und dann seiner Führung folgen.** (Matt 18,19-20)

19 Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.

20 Denn **wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.**

- die Geistesgaben dienen nicht zur eigenen Erbauung, sondern sollen der Gemeinde Jesu von Nutzen sein, dem Leib Christi. Jede Gabe ist ein Werkzeug Gottes, mit dem er sein neues Reich baut.
- **Der Heilige Geist ist in Zeiten der Bedrängnis anwesend.** (Matt 10,19-20)
- Im Brief an die Korinther steht, dass der Heilige Geist nachforscht . **Er besitzt einen eigenen freien Willen** , der auch uns Menschen bewusst von Gott gegeben wurde. (1. Korinther 2,10-13)
- 1. Korinther 12,3-11 u. 28

Die verschiedenen Geistesgaben und die Einheit des Leibes und seiner Glieder

3 Deshalb tue ich euch kund, dass **niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus!, und niemand sagen kann: Herr Jesus!, außer im Heiligen Geist.**

4 **Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist;**

5 **und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und es ist derselbe Herr;**

6 **und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt.**

7 **Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.**

8 **Denn dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben; einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist;**

9 **einem anderen aber Glauben in demselben Geist; einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist;**

10 **einem anderen aber Wunderwirkungen; einem anderen aber Weissagung, einem**

anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen verschiedene Arten von Sprachen; einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

11 Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.

(...)

28 Und die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens als Apostel, zweitens andere als Propheten, drittens als Lehrer, sodann Wunderkräfte, sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

- der Heilige Geist lehrt und erinnert),
- Der Heilige Geist ist außerdem ein Fürsprecher (griech.: parakletos, Anwalt, Rechtsbeistand, Fürsprecher; Joh 16,7). Ein Fürsprecher ist immer ein „jemand“! (vgl. 1 Joh 2,1; Joh 14,16) **Der Heilige Geist ist ein anderer Fürsprecher als Jesus. Beide vertreten uns vor Gott.** (Röm 8,26.34)
- In Röm 15,13 spricht Paulus von der Kraft des Heiligen Geistes. Der Geist Gottes ist also keine Kraft, sondern er hat Kraft. Laut Joh 16,13 redet er nicht aus sich selber, sondern hört auf Gott-Vater. Und in Lk 3,22 erscheint er in körperlicher Gestalt. Hier findet sich außerdem eine deutliche Dreiteilung: **Gott, der Vater, spricht vom Himmel, der Heilige Geist kommt herab, und Jesus befindet sich auf der Erde.**
- Diese Kraft Gottes können Menschen empfangen, die Jesus Christus als ihren persönlichen Erretter angenommen haben und an ihn glauben. "Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist." (Apg 1,8)
- **Der Heilige Geist bewirkt bei gläubigen Menschen Liebe und Besonnenheit. Er unterstützt den erretteten Menschen dabei schlechten und bösen Gedanken zu widerstehen.**
- **Durch den Heiligen Geist reden Menschen im Namen Gottes.** Gläubige Menschen reden nicht aus sich selbst von Gott. Der Geist Gottes ist es, der alles bewirkt und somit Wissen und Einsicht vermittelt.
- Er gestaltet die Gemeinde durch die Verleihung von Fähigkeiten (1Kor 12).
- Damit erfolgt eine „Demokratisierung“ des Geistes Jesu unter allen seinen Nachfolgern
- Dieser Geist ist nicht von dieser Welt. Er geht nicht im Mainstream unter. Gottes Geist ist unbequem. **Er treibt Christen dazu an, sich nicht gleich zu machen mit der Welt.** (Eph 1,13)
- **Der Heilige Geist ist von sichtbaren Zeichen begleitet, wie Kraftausrüstung zum Zeugendienst, Zungenrede, Prophetie, Beginn eines dauerhaften Prozesses des zeugnishaften Lebens im Heiligen Geist, Leben im Lobpreis Gottes.**

- Unterscheidung der Geister – Abgrenzung:

- Wer aber prophetisch redet, redet zu Menschen: er baut auf, er ermutigt, er spendet Trost. Es soll der Erbauung der Gemeinde dienen. (1.Kor 14,3)
- Es kann kein Amt geben ohne Charisma. Er gestaltet die Gemeinde durch die Verleihung von Fähigkeiten
- Prophezeiungen dürfen nicht im Widerspruch zur Bibel, dem offenbarten Gesetz stehen.
- er bewirkt bei gläubigen Menschen Liebe und Besonnenheit. Er unterstützt den erretteten Menschen dabei schlechten und bösen Gedanken zu widerstehen.
- Er treibt Christen dazu an, sich nicht gleich zu machen mit der Welt.
- Geistesgaben dürfen nicht als unfehlbar gelten.

- Theologie zum Thema Heiliger Geist

- Das Konzil von Konstantinopel bestätigte 381 nach Christus – als Reaktion auf trinitätstheologische Auseinandersetzungen in Folge des Konzils von Nicäa (325 nach Christus) – die Eigenständigkeit des Heiligen Geistes, der zwar als schöpferische Kraft vom Vater ausgeht, aber gleichberechtigt mit Vater und Sohn verehrt wird
- **Augustin** legte in seinem Werk „De Trinitate“ immer stärker an die Christologie angebunden. Dies hatte zur Folge, dass die Westkirche das Hervorgehen des Geistes aus dem Vater und dem Sohn lehrte, während die Ostkirche an der Auffassung festhielt, der Geist gehe aus dem Vater durch den Sohn hervor.

Luther

- Auf die **Unverfügbarkeit des Geistwirkens im Gläubigen**, auf das der Mensch keinen Einfluss nehmen kann beruft sich Luther: „Ich glaube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesum Christ, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern **der Heilige Geist hat mich durch's Evangelium berufen**“ (Luther). Der Heilige Geist im Sinne Luthers bewirkt das Verstehen des Wortes und wirkt dadurch im Menschen den Glauben. Religiöse Vermittlung setzt daher auf eine **Begegnung mit der Bibel, aber auch auf ein spirituelles Erleben, etwa im gemeinsamen Beten. Die Bitte um den Heiligen Geist, der durch das Wort zum Glauben ruft steht im Zentrum.** Die pfingstkirchliche Tradition versteht den Heiligen Geist jedoch in der Tradition der ersten christlichen Gemeinden und bezieht sich auf ein sehr viel unmittelbareres Geistverständnis.

Calvin

- Durch den Geist kommt die Christusgemeinschaft überhaupt erst zur Wirkung.
- Der Vater ist der Schöpfer. Aber dass in der Realisierung des Schöpferwortes Dasein entsteht, ist Werk des Geistes. Der Sohn ist der Versöhner und Erlöser. Aber dass in der Realisierung von Versöhnung und Erlösung Menschen tatsächlich versöhnt und erlöst werden, ist wiederum Werk des Geistes.
- **Geist bedeutet für Calvin: Gott in Aktion, in Wirkung**
- Ausschließlich beim Geist liegt die virtus agendi, die **Wirkkraft**, aber den Sakramenten bleibt nur die dienende Funktion überlassen, ein Dienst (ministerium), der ohne die Wirkung des Geistes „leer“ und „wertlos“ bleibt, „aber

von großer Kraft erfüllt ist, wenn der Geist im Innern am Werke ist und seine Kraft offenbart“. **Die Sakramente wirken etwas, weil der Heilige Geist durch sie wirkt.** Sie sind signa efficacia, Wirkzeichen kraft des durch sie wirkenden Geistes.

- Die **Wirksamkeit des Geistes** spielt dann bei der Frage nach der Präsenz Christi im **Abendmahl** eine prominente Rolle.

Barth

- der Heilige Geist ist Gott, der wirksam dafür sorgt, dass gestern, heute und morgen die christliche Kirche existiert.
- indem wir zur Kirche Jesu Christi gehören und glauben, irrtumsfähige Menschen mit begrenzten Einsichten und daraus folgenden kurzsichtigen Entscheidungen.
- er hat sich damals wohl überlegt dafür entschieden, sich zuerst an die Konkretion zu halten, in der Gott Menschen durch den Heiligen Geist für die „**persönliche Teilnahme an der Offenbarung**“, d. h. an Gottes Versöhnungstat in Jesus Christus öffnet. wo diese Konkretion übersprungen wird, kommt es dazu, dass Gottes Heiliger Geist „in den Geist des religiösen Menschen und von da aus in den menschlichen Geist überhaupt uminterpretiert wird“.
- Der **Heilige Geist Gottes ist ein freier Geist**
- **In seiner Freiheit liegt die Durchbrechung und „Unterbrechung“ aller menschlichen Sünde**
- Sein Wesen ist es, die Liebe zu offenbaren, die zwischen dem Vater und dem Sohn schon von Ewigkeit her waltet. **Wo immer er wirkt, wirkt er in Liebe und aus der Liebe**
- **Gott handelt niemals geistlos.**
- Der Mensch wird **mündig gesprochen und auch als mündig behandelt.**
- **Als „Geist des Wortes“ gibt er ihnen die klar artikulierte „Weisung“, was sie in eigener, freier Verantwortung zu tun haben,** nämlich in Freiheit als versöhnte Menschen zu leben und Zeugen der Versöhnungstat Gottes mit der Welt zu werden
- der Heilige Geist ist kein sprachlos machender Geist. Er befähigt zum Reden. Christsein und mit eigenen Worten von Jesus Christus Zeugnis geben zu können: „Der Christ ist Zeuge“ des Wortes von Christus,
- **für das Priestertums aller Glaubenden**
- der Heilige Geist gibt jedem das „Amt“, von seiner Sprache Gebrauch zu machen und das Wort von Christus in die Welt hinaus zu tragen. Er ist die Triebkraft.

- charismatische Gemeinden/ geistliche Gemeindeerneuerung (GGE)

- Verkündigungen von spontanen Erfahrungen mit dem Heiligen Geist

- Aufbruch der Pfingstbewegung [2]

- charismatische Gemeinden zus. mit **Geistestaufe**, Kirchenbildung
- Im 20. Jahrhundert kam es im evangelischen Bereich zur Bildung neuer Gemeinschaften, die sich meistens verselbständigten; diese Vorgänge werden zusammenfassend als Pfingstbewegung bezeichnet. **Das Wirken des Heiligen Geistes wird in ihnen antihierarchisch verstanden. Daher sind auch die**

einzelnen Gemeinden am Ort unabhängig und selbständig.

- **typische Entwicklungen:**
 - Vergabe von Ämtern auch ohne akademische Ausbildung
 - Lebendigkeit im Gottesdienst, Bildung eines neuen Liedgutes
 - die Aufwertung der Kirchenglieder: sie können Empfänger aktueller göttlicher Botschaften durch den Heiligen Geist sein, Zungenrede
 - Geistestaufe
 - Vielfalt der Gaben und Dienste ohne Beauftragung
 - heilende Kräfte – die im Handeln der Gemeinschaft wirksam werden können,
 - missionarischer Lebensstil global und lokal (gepaart mit sozialem Engagement).

Neugründungen in der Pfingstbewegung

- 1901 erste pfingstlerische Versammlungen in Kansas
- 1905 Heilungsbewegung in Wales → „Apostolische Kirche- Urchristliche Mission“
- 1906 Azusa-Street-Mission, Los Angeles
- **1907 Gemeinde Gottes**, Cleveland
- **1913 Mühlheimer Verband**
- **1915 Elim** (ähnlich Foursquare)
- **1927 Foursquare**, Los Angeles (durch Aimee Semple McPherson), Jesus errettet, heilt, tauft, kommt wieder
- **1948 BFP** (hieß früher ACD)
- **1985 FEGW** (deutscher Zweig von Foursquare)

Eine Rückbesinnung auf die Pneumatologie ist zentrales Anliegen der charismatischen und pfingstlerischen Bewegungen, die vermehrt auf die Bedeutung persönlicher Geisterfahrungen verweisen. Auch in der Friedens- und Umwelttheologie wird vermehrt auf die Bedeutung des Geistes für die Schöpfungstheologie verwiesen, während die Befreiungstheologie auf das motivierende Potenzial des Geistes im Kampf gegen Unterdrückung und Unrechtsstrukturen erkennt.

Pfingstgebet

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Triebe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige niemals verliere.
Amen.

Quellen:

- [1] Duffield/van Cleave: „Grundlagen pfingstlicher Theologie“
- [2] Eggenberger: „Handbuch: Die Kirchen, Sondergruppen und religiösen Vereinigungen“
- [3] Beintker: „Calvins Theologie des Heiligen Geistes“
<http://www.calvin09.de/2435-0-105-23.html>
- [4] Krötke: „Zur Pneumatologie Karl Barths“
<http://www.reformiert-info.de/1985-0-56-7.html>